

Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	IV
TABELLENVERZEICHNIS.....	V
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	VI
SYMBOLVERZEICHNIS UND LÄNDERBEZEICHNUNGEN.....	VIII
1. PROBLEMSTELLUNG UND AUFBAU DER ARBEIT.....	1
2. GRUNDLEGENDE ASPEKTE SOWIE AUSMAß UND ENTWICKLUNG STAATLICHER KREDITAUFNAHME IN DER EUROPÄISCHEN UNION.....	5
2.1 Begriffliche Abgrenzung.....	5
2.2 Ziele öffentlicher Nettoneuverschuldung.....	7
2.3 Statistische Erhebungsprobleme auf europäischer Ebene.....	13
2.4 Empirische Befunde zur Haushaltssituation der Unionsländer.....	16
3. MODELLTHEORETISCHE UND EMPIRISCHE BETRACHTUNG DER AUSWIRKUNGEN KREDITFINANZierter STAATSAUSGABEN.....	30
3.1 Die Wirkungen staatlicher Nettokreditaufnahme in geschlossenen Volks- wirtschaften.....	30
3.1.1 Die Dynamik des Verschuldungsprozesses.....	30
3.1.2 Staatliche Nettoneuverschuldung im Rahmen einer modelltheoreti- schen Betrachtung.....	35
3.1.2.1 Grundsätzliche Überlegungen.....	35
3.1.2.2 Auswirkungen in der neoklassischen Theorie.....	36
3.1.2.3 Auswirkungen in der keynesianischen Theorie.....	39
3.1.2.4 Grundzüge eines monetaristischen Ansatzes.....	48
3.1.2.5 Kritische Anmerkung zum Crowding-out-Effekt in ge- schlossenen Volkswirtschaften.....	50
3.2 Wirkungsanalyse staatlicher Nettoneuverschuldung in offenen Volkswirt- schaften.....	52
3.2.1 Auswirkungen in Festkurssystemen.....	52
3.2.1.1 Strom-Bestands-Modelle.....	52
3.2.1.2 Monetäre Zahlungsbilanztheorie.....	55
3.2.2 Auswirkungen in einem System flexibler Wechselkurse.....	56
3.2.2.1 Erweitertes MUNDELL-FLEMING-Modell.....	56
3.2.2.2 Asset-Approach.....	59

3.3	Wirkungsanalyse staatlicher Nettokreditaufnahme in gemeinsamen Währungsräumen	63
3.3.1	Begriffliche Abgrenzung	63
3.3.2	Auswirkungen in einer Wechselkursunion	64
3.3.2.1	Portfoliomodell einer Wechselkursunion	64
3.3.2.2	Makroökonomische Modelle einer Wechselkursunion	66
3.3.3	Auswirkungen in makroökonomischen Modellen einer Währungsunion	68
3.4	Simulationsrechnungen zu den Ausstrahlungseffekten in der Europäischen Währungsunion	79
3.5	Exkurs: Ausstrahlungseffekte über den Raum der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion hinaus	84
4.	NOTWENDIGKEIT EINER BESCHRÄNKUNG KREDITFINANZierter STAATSAUSGABEN IM RAHMEN DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION	86
4.1	Theoretische Analyse	86
4.1.1	Grundsätzliche Überlegungen	86
4.1.2	Wettbewerb von Systemen	87
4.1.3	Externe Effekte	92
4.2	Diagnose unionsweiter institutioneller Externalitäten kreditfinanzierter Staatsausgaben	97
4.2.1	Institutionelle Rahmenbedingungen nationaler Finanzpolitiken durch die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	97
4.2.2	Zinsexternalitäten	104
4.2.3	Wechselkursexternalitäten	110
4.2.4	Preisexternalitäten	112
4.2.5	Überschuldungsexternalitäten	115
4.3	Wirtschaftspolitische Schlußfolgerungen	117
5.	ANFORDERUNGEN AN EIN KOORDINIERUNGSSYSTEM IN DER PRAXIS	120
5.1	Unterschiedlicher Grundkonzeptionen einer Koordinierung	120
5.1.1	Abgrenzung	120
5.1.2	Diskretionäre Koordinierung	122
5.1.3	Regelgebundene Koordinierung	135
5.2	Kriterien für die Beurteilung von Koordinierungssystemen unter den Bedingungen der EWWU	139
5.3	Stabilitäts- und Wachstumspakt als mögliche Ausprägung eines regelgebundenen Koordinierungssystems	147
5.4	Marktliche Koordinierung in Form einer Preislösung	154
5.5	Marktliche Koordinierung in Form einer Mengenzulassung	161
5.5.1	Theoretische Grundlagen	161
5.5.2	Rechtsposition der Nettoneuverschuldungslizenzen	169

5.5.3	Festlegung der unionsweit auszugebenden Lizenzmenge	175
5.5.4	Periodische Verteilung der Lizenzen an die einzelnen Teilnehmer	177
5.5.5	Gewährleistung eines funktionsfähigen Handels	180
5.5.5.1	Anzahl der Marktteilnehmer	180
5.5.5.2	Offenmarktpolitik der ausgebenden Instanz	182
5.5.6	Absicherung eines funktionierenden Handels	184
5.6	Organisatorische und instrumentelle Ausgestaltung des Lizenzkonzeptes in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	186
6.	SCHLUB UND AUSBLICK	189
ANHANG 1:	HERLEITUNG DES ZUSAMMENHANGS ZWISCHEN BUDGETRESTRIKTION UND SCHULDENDYNAMIK	192
ANHANG 2:	VAR-MODELLE	193
2.1	Grundlagen und methodisches Vorgehen	193
2.2	Datenbasis	196
2.3	Ergebnisse	197
ANHANG 3:	ERGÄNZENDE SCHÄTZUNGEN	201
3.1	Ergebnisse	201
3.2	Datenbasis	203
3.3	Ergänzende Erläuterungen	203
LITERATURVERZEICHNIS		204

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Ziele öffentlicher Nettoneuverschuldung.....	7
Abbildung 2:	Durchschnittliche Finanzierungssalden der öffentlichen Haushalte in der EU in Prozent des nationalen Bruttoinlandsproduktes.....	18
Abbildung 3:	Durchschnittliche strukturelle Finanzierungssalden der öffentlichen Haushalte in der EU in Prozent des nationalen Bruttoinlandsproduktes.....	19
Abbildung 4:	Durchschnittlicher Bruttoschuldenstand der öffentlichen Haushalte in der EU in Prozent des nationalen Bruttoinlandsproduktes.....	21
Abbildung 5:	Durchschnittliche Zinszahlungen der öffentlichen Haushalte in der EU in Prozent des nationalen Bruttoinlandsproduktes.....	22
Abbildung 6:	Durchschnittliche Primärbudgetsalden der öffentlichen Haushalte in der EU in Prozent des nationalen Bruttoinlandsproduktes.....	24
Abbildung 7:	Aggregation der Transaktions- und der Spekulationskasse zur gesamtwirtschaftlichen Geldnachfrage.....	41
Abbildung 8:	Auswirkungen staatlicher Nettokreditaufnahme in einem HICKS'schen IS-LM-Diagramm.....	44
Abbildung 9:	Auswirkungen staatlicher Nettokreditaufnahme im Rahmen einer Währungsunion.....	72
Abbildung 10:	Unkoordinierte Defizitwahl ohne Währungsunion.....	125
Abbildung 11:	Unkoordinierte Defizitwahl im Falle einer Währungsunion.....	126
Abbildung 12:	Koordinierte Defizitwahl im Falle einer Währungsunion.....	127
Abbildung 13:	Tragfähigkeit der staatlichen Nettoneuverschuldung in der EU (1998).....	140
Abbildung 14:	Tragfähigkeit der staatlichen Nettoneuverschuldung in der EU (1990-1996).....	141
Abbildung 15:	Zyklische Defizite der öffentlichen Haushalte in der EU (1960-1996).....	144
Abbildung 16:	Abweichung des Bruttoinlandsproduktes zu jeweiligen Marktpreisen pro Kopf vom EU-Durchschnitt (ECU; EUR 15 = 100, 1997).....	145
Abbildung 17:	Die PIGOUSche Steuerlösung.....	156
Abbildung 18:	Statische Effizienz der Lizenzlösung.....	164
Abbildung 19:	Einfluß der Konjunktur, des Wachstums und neuer Vermeidungsstrategien auf den Lizenzkurs.....	165
Abbildung 20:	Grundlegende Aspekte eines Lizenzkonzeptes für kreditfinanzierte Staatsausgaben in der Praxis.....	170
Abbildung 21:	Unterschiedliche Auswirkungen staatlicher Nettokreditaufnahme innerhalb des Lizenzsystems.....	174
Abbildung 22:	Mögliche Verteilung der Lizenzen auf die einzelnen Länder.....	179
Abbildung 23:	Impuls-Antwort-Funktionen für rBIPEuropa11: Reaktionen auf orthogonalisierte Innovation in S_x	197
Abbildung 24:	Impuls-Antwort-Funktionen für rBIPEuropa11, PEuropa11 sowie ULREuropa11: Reaktionen auf orthogonalisierte Innovation in S_x	199

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Finanzierungssalden der öffentlichen Haushalte in der EU in Prozent des nominalen Bruttoinlandsproduktes.....	17
Tabelle 2: Strukturelle Finanzierungssalden der öffentlichen Haushalte in der EU in Prozent des nationalen Bruttoinlandsproduktes.....	20
Tabelle 3: Bruttoschuldenstand der öffentlichen Haushalte in der EU in Prozent des nationalen Bruttoinlandsproduktes.....	21
Tabelle 4: Zinszahlungen der öffentlichen Haushalte in der EU in Prozent des nationalen Bruttoinlandsproduktes.....	23
Tabelle 5: Finanzierungssalden der öffentlichen Haushalte in der EU ohne Zinsen in Prozent des nationalen Bruttoinlandsproduktes (Primärbudgetsalden).....	25
Tabelle 6: Gegenüberstellung von kurzfristiger und mittel- bis langfristiger Staatsverschuldung innerhalb der EU (als Prozent der Gesamtverschuldung).....	27
Tabelle 7: Inlandsverschuldung (als Prozent der Gesamtverschuldung).....	28
Tabelle 8: Verschuldung in inländischer Währung (als Prozent der Gesamtverschuldung).....	28
Tabelle 9: Ausstrahlungseffekte eines Anstiegs der Staatsausgaben um zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes	80